

Pressemitteilung / Einladung

Das Oben kino im Jugendkulturzentrum Glad-House und der Cottbuser Verein generationE laden in Kooperation zu zwei Veranstaltungen zur Zeitgeschichte ein:

Die Verbrechen der NS-Zeit sind nicht Geschichte. Sie wirken in die Gegenwart hinein. Das zeigen der Film Malte Ludins, die Erfahrung von Steven Schindler, dem Sohn eines Cottbuser Holocaust-Überlebenden, und die der Autorin Alexandra Senfft, der Enkelin eines NS-Kriegsverbrechers.

FILM & GESPRÄCH | Do 26.1. | 17.00 Uhr | Glad-House Saal

2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON IHM WEISS

DE 2005 | 85 Min | FSK: 12
Regie, Drehbuch: Malte Ludin

Die Familie eines Nazitäters, 60 Jahre nach Kriegsende. Längst ist die Wahrheit über die Vergangenheit des Vaters aktenkundig, aber unter seinen Verwandten wird sie beschönigt, geleugnet und verdrängt. Der jüngste Sohn des Kriegsverbrechers Hanns Ludin wagt sich an die schmerzliche filmische Auseinandersetzung mit den Legenden, die in der Familie über den Vater kursieren. War er ein Held und Märtyrer oder ein Verbrecher? Malte Ludins Film ist ein hochemotionaler Bericht aus dem Inneren einer deutschen Familie.

Steven Schindler wird nach dem Film aus den USA zugeschaltet und über den Umgang seiner Familie mit der Vergangenheit sprechen. Moderiert wird dieses Gespräch von Cottbuser Jugendlichen des Projekts „Making History Alive“, die sich mit der NS-Geschichte auseinandersetzen, um heute rechten Tendenzen entgegenzutreten. „Making History Alive“ ist ein deutsch-amerikanisches Projekt des Vereins generationE, der Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus und zum Holocaust macht.

LESUNG & GESPRÄCH: Der lange Schatten der Täter | Mi 22.03. | | 17.00 Uhr | Glad-House Saal

Zu Gast: Alexandra Senfft

Die Autorin Alexandra Senfft ist die Enkelin des Kriegsverbrechers Hanns Ludin und Nichte des Filmemachers Malte Ludin. In ihren Büchern beschäftigt sie sich mit den Erfahrungen der Nachfahren von NS-Verbrechern und den Folgen mangelnder Aufarbeitung. Nach der Lesung wird Alexandra Senfft Fragen der Jugendlichen des Projekts „Making History Alive“ und des Publikums beantworten.

Weitere Infos unter www.gladhouse.de und www.generatione.org.

Ansprechpartnerinnen: Juliane Gründel (Leiterin Oben kino), Nicole Nocon (Vorsitzende, generationE)



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie durch



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ